

Schwagstorf - Zur Geschichte des Dorfes

Schwagstorf gehört nachweislich zu den ältesten Ansiedlungen in der Region und konnte im Jahre 2000 sein 1000-jähriges Ortsjubiläum feiern. Als Svavesdorpe oder auch Swavesdorr

wird der Ortsname in den Heberegistern des Klosters Corvey (Benediktinerkloster bei Höxter an der Weser) um 1000 n. Chr. erstmals aufgeführt. Aber auch Kellinghausen, heute eine Schwagstorfer Bauernschaft, konnte im Jahr 2000 auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblicken. Als Gallinchusen wird es ebenfalls in den oben genannten Heberegistern genannt.

Die Bauernschaft Kellinghausen hat dieses Ereignis durch eine schicke Wanderhütte am Rad- und Wanderweg Schwagstorf-Fürstenau für die Gegenwart und für die Nachwelt dokumentiert. Das Bauwerk ist aus altem Gebäck - ehemals Hof Wilke - als Fachwerkbau errichtet worden und weist durch Inschriften auf das Jubiläum dieses Jahres hin. An der festlichen Gestaltung des Jubiläumjahres ist neben Schwagstorf und Kellinghausen auch die alte Bauernschaft Lütkeberge beteiligt. Lütkeberge hatte mit Bedinghausen, Wegemühlen und Anterhof ehemals eine weitreichende und bedeutsame Ausdehnung bis in das heutige Stadtgebiet von Fürstenau. Über kommunale Veränderungen innerhalb der drei Ansiedlungen wird an anderer Stelle berichtet.

Von Svavesdorpe bis Schwagstorf:

Über den Ursprung des Namens Schwagstorf gibt es verschiedene Deutungen. So wird in einer Sage berichtet, dass man sich nicht über den Dorfmittelpunkt - das war der Platz für die Errichtung einer Kirche - einigen konnte. Da kam ein Schwan geflogen und ließ sich nieder. Das wurde als Hinweis betrachtet und an dieser Stelle wurde die Kirche gebaut. (In einer grausamen Fassung der Sage ist von einem Schwan die Rede, den man vorher geblendet hatte.) Die Verwendung des Schwans im Schwagstorfer "Wappen" ist auf diese Sage zurückzuführen. Eine andere laienhafte Deutung des Ortsnamens führt diesen auf eine hier ansässig gewesene Sippe der "Swabi" zurück. Danach soll der Schultenhof der Sitz des Häuptlings gewesen sein.

In einer wissenschaftlichen Erklärung wird der Ortsname Schwagstorf der Namensgruppe "-dorf" zugeordnet. Die Forscher stellen fest, dass die Orte mit dieser Endung zu den ältesten Ansiedlungen dieses Raumes zählen.

Ein übereinstimmendes Merkmal dieser Orte ist die ursprüngliche "Scharung" der Gehöfte um eine höher gelegene Ackerfläche, den sogenannten Esch. Das Wort "-dorf" ist auf das lateinische "turba" - Schar, Menge, (regelloser) Haufen - zurückzuführen. Bekannt ist für Ansiedlungen dieser Art auch der Begriff Haufendorf. Die Einzelhoflagen sind zumeist jüngere Hofgründungen. Wenn man Schwagsdorf den Ortsnamen mit der Endsilbe -dorf zuordnet, ist das nicht abwegig, denn die ältesten Quellen zeigen in der Schreibweise einen deutlichen Bezug zur Endsilbe "-dorf". Und auch im Laufe der Jahrhunderte gibt es immer wieder Abweichungen von der heutigen Schreibweise. Sogar amtliche Dokumente in den Archiven belegen die Schreibweise "Schwagsdorf".

Mit dieser wissenschaftlichen Zuordnung ist allerdings die erste Silbe des Ortsnamens in ihrem Ursprung nicht erklärt. Den Ortsnamen mit Torf, d. h. mit dem Moor zu verbinden, ist völlig abwegig.

Selbst die älteste Landaufnahme und Kartierung der Gemarkung von 1789 weist nirgendwo ein Moor aus.

Quelle: www.schwagstorf.de